



*Wir sind Beggingen.*

## **Protokoll der 2. Gemeindeversammlung**

**vom 03.12.2021 von 20:15 Uhr bis 21:15 Uhr  
Mehrzweckhalle**

---

**Vorsitz:** Peter Wanner, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Jolanda Mengel, Gemeindeschreiberin

---

### **Traktanden:**

4. Jungbürgeraufnahme des Jahrgangs 2003
5. Genehmigung des Budgets 2022 Zweckverband Schule Randental
6. Beratung und Genehmigung des Budgets 2022 der Gemeinde
7. Umfrage und Verschiedenes

Gemeindepräsident Peter Wanner darf 64 Stimmbürger zur heutigen Budget-Gemeindeversammlung begrüßen. Das absolute Mehr beträgt somit 33. Von der Presse ist Theo Kübler vom Klettgauer Boten anwesend. Weitere Gäste sind nicht anwesend.

Heute Abend gilt Maskenpflicht. Für politische Anlässe besteht keine Zertifizierungspflicht, da niemand ausgeschlossen werden darf. Corona Beauftragter ist der Gemeindepräsident.

Die Traktanden sind, die Jungbürgeraufnahme des Jahrgangs 2003, Abnahme des Budget 2022 des Zweckverbandes Schule Randental, die Beratung und Genehmigung des Budget 2022 der Gemeinde sowie Umfrage und Verschiedenes.

## **Präsidium**

### **16. GEMEINDEORGANISATION Gemeindeversammlungen**

#### **SZ-00004 Jungbürgeraufnahme des Jahrgangs 2003**

Heute dürfen Simon Ochsner und Remo Schudel zum ersten Mal das Aktivbürgerrecht in Anspruch nehmen.

Die Jungbürger werden nach vorne gebeten und werden der Versammlung vorgestellt.

Der Gemeindepräsident übergibt den zwei Jungbürgern die Gemeindeverfassung, versüsst mit "Begginger Grüessli". Im Anschluss sind die Jungbürger noch zum Znacht in die Sonne eingeladen.

## Finanzreferat

### **16. GEMEINDEORGANISATION Gemeindeversammlungen**

#### **SZ-00005 Genehmigung des Budgets 2022 Zweckverband Schule Randental**

Finanzreferentin Beatrice Lutz stellt das Budget 2022 des Zweckverbands Schule Randental vor.

Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'186'200.-- ab. Die Aufteilung auf die Verbandsgemeinden erfolgt im Verhältnis der Schüler. Schleithem hat 176, für Beggingen mit 42 Schülern ergibt sich somit ein Betrag von Fr. 452'700.--

Auf Seite 12 des Budgets sind noch wenige Erläuterungen zu sehen. Es ist geplant, wieder Notebooks anzuschaffen gemäss Lehrplan 21, für das Fach Medien und Informatik. Die 5. Klasse wird wieder ausgerüstet mit Notebooks und teils müssen auch alte Beamer ersetzt werden. Im letzten Jahr konnten Sportlager und Schulreisen wegen Corona nicht durchgeführt werden. Für das nächste Jahr sind ein Lager der Oberstufe sowie die üblichen Schulreisen und Exkursionen geplant.

Bis zu den Herbstferien ist die Schule Randental vom Corona-Virus verschont geblieben. Nun hat das Virus auch den Weg hierher gefunden. An der Oberstufe werden schon seit längerer Zeit wöchentliche Pooltest gemacht. Jetzt werden auch an der Primarschule und im Kindergarten Pooltest gemacht. In zwei Klassen hatte es mehrere Fälle. Entsprechend mussten diese in Isolation und Geschwister ebenfalls in Quarantäne. Obwohl die Verläufe meist schwach sind, entsteht ein Mehraufwand für die Lehrpersonen und die Schulleitung. Ansonsten läuft der Schulbetrieb gut. Ein gutes Team mit kompetenten Lehrpersonen und eine engagierte Schulleitung sorgen dafür.

Aus der Versammlung werden keine Fragen zum Schulbudget gestellt.

Gemeindepräsident Peter Wanner macht noch eine Erläuterung zu den Kosten pro Schüler. Ein Kindergärtner kostet pro Jahr Fr. 6'476.-- im 2022. An der Primarschule sind es 9'160.-- und an der Oberstufe 14'928.-- je Schüler. Die Oberstufe ist eher etwas tief budgetiert. Aber durch die Lehrlandschaft und gegliederte Sekundarschule kann man die Kosten tief halten. Ohne Lernlandschaft wäre man jetzt bei etwa Fr. 18'000.-- je Schüler. Es lohnt sich sicher, das Schulmodell anzuschauen. Auf einer Skala wird noch die Kostenentwicklung von 2020 - 2022 aufgezeigt. Die Primarschule hält sich in etwa die Waage. Beim Kindergarten ist interessant, dass es im letzten Jahr teurer, bei Fr. 8'000.-- pro Schüler, war. Hier spielen auch die Lehrkräfte eine Rolle. Etwas ältere Lehrkräfte sind teurer, wie Angestellte in der Privatwirtschaft auch. In der Sekundarstufe steigen die Kosten immer etwas. Obwohl man etwas weniger Schüler hatte. Das sollte sich aber wieder erholen. Die 5. Klasse wird doppelt geführt. Wenn diese in die Sekundarschule übergehen werden, wird eine Erholung zu spüren sein.

Peter Wanner verliest den Revisorenbericht. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Verbandsgemeinden, das Budget 2022 des Zweckverbandes Schule Randental entsprechend dem Antrag der Schulbehörde zu genehmigen.

Es sind keine weiteren Fragen gewünscht.

Der Gemeindepräsident bittet zur Abstimmung.

## **Beschluss:**

Das Budget des Zweckverbands Schule Randalental wird mit 57 ja Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

## **16. GEMEINDEORGANISATION Gemeindeversammlungen**

### **SZ-00006 Beratung und Genehmigung des Budgets 2022 der Gemeinde**

Beatrice Lutz beginnt mit der Vorstellung des Budgets 2022 der Gemeinde.

An der letzten Budget-Gemeindeversammlung wurde eine moderate Erhöhung der Kehrrechtgebühren gutgeheissen, damit die Abfallbewirtschaftung selbsttragend ist. Wasser- und Abwassergebühren blieben unverändert. So bleibt es auch für das Budget 2022.

Das Budget 2022 weist einen Aufwand von Fr. 3'182'605.00 gegenüber einem Ertrag von Fr. 3'095'755.00 aus. Es schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 86'850.00 ab.

Die Finanzreferentin ist noch von einer Stimmbürgerin aufmerksam gemacht worden, dass es auf Seite 9 ein Fehler in den Vergleichszahlen hat. Im 2021 sind falsche Zahlen aufgeführt worden. Das tangiert aber das diesjährige Budget nicht.

Zur Investitionsrechnung sind die Erläuterungen auf Seite 18 aufgeführt. Auch diese stellt die Finanzreferentin vor.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Gemeindepräsident Peter Wanner hat noch ein paar Zahlen zum Verlauf der Steuern zusammengetragen. Auf seiner Skala fehlt das Steuerjahr 2020, da damals HRM2 noch nicht umgesetzt war. Der einfache Steuerfuss beträgt rund Fr. 860'000.--. Wenn die Steuern mit 117 % erhoben werden, liegt man bei einer Million. Das ist auch der budgetierte Betrag.

In den letzten Jahren waren die Steuereinnahmen meistens etwas höher und lagen bei etwa 1,3 Millionen. Eventuell taucht jetzt das Gefühl auf es sei schlecht budgetiert worden und mit höheren Steuereinnahmen würde kein Aufwandüberschuss resultieren. Ob es viel ausmacht ist die andere Frage. Dem Gemeinderat war es wichtig, beim Budget auf der sicheren Seite zu stehen. Steuern sind immer sehr variabel und in den letzten Jahren hatten wir vermutlich auch immer etwas Glück mit höheren Einnahmen. Sollten die Steuereinnahmen aber über Jahre immer höher als budgetiert ausfallen, muss sich der Gemeinderat sicher Überlegungen für eine höhere Budgetierung machen.

Zu den Investitionen erläutert Peter Wanner noch, dass man mit über Fr. 600'000.-- hoch liegt. Dies, weil natürlich noch gewisse Hochwasserschäden hinzugekommen sind. Dafür ist das Jahr 2020 mit etwas Vorsicht zu geniessen, da dort Rückvergütungen enthalten sind. Ohne diese läge man auch bei etwa 450'000.--. Es wird regelmässig, jedes Jahr in die Infrastruktur der Gemeinde investiert. Vor allem ist man besorgt, die Wasserleitungen à jour zu halten. Anstelle der geplanten Wasserleitung zum Sternen wurde die Leitung vom Rössli bis zur Heimat gemacht, da dort aufgrund des Hochwasser der Teerbelag schon aufgerissen war. Ein Abtausch also.

Kantonsrat Erich Schudel hat noch eine Frage zur Forstwirtschaft, Konto 8200.3930.00, Anteil Beggingen Betriebskosten. Der Anteil liegt bei fast Fr. 90'000.--. Im letzten Jahr lag dieser noch bei Fr. 60'000.--. Warum ist dieser Anteil so angestiegen?

Forstreferent Roland Gamper erklärt, dass man immer etwas zu tief war mit den Betriebskosten. In der letzten Zeit ~~hat~~ haben die Maschinenstunden sehr zugenommen, weil viel selbst gemacht wird und weniger an Dritte vergeben wird. Somit ergeben sich auch höhere Treibstoffkosten.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung sind nicht gewünscht.

Der Gemeindepräsident verliest den Revisorenbericht.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2022 der Gemeinde Beggingen entsprechend dem Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

Der Gemeindepräsident bittet zur Abstimmung:

1. Genehmigung der Gebühren für 2022 unverändert
2. Genehmigung Steuerfuss für 2022 unverändert (117 % natürliche Personen, 95 % juristische Personen)
3. Genehmigung Gesamtbudget 2022

**Beschluss:**

1. Die Gebühren werden mit 57 ja Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird mit 57 ja Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.
3. Das Gesamtbudget 2022 wird mit 57 ja Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

## Verschiedenes

### **16. GEMEINDEORGANISATION Gemeindeversammlungen**

#### **SZ-00007 Umfrage und Verschiedenes**

##### Verabschiedungen

Bettina Schudel hat nach 13 Jahren ihre Stelle als Zentralverwalterin immer Sommer gekündigt, da sie eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Für heute Abend hat sie sich entschuldigt, da sie am Weihnachtessen ihres neuen Arbeitgebers teilnimmt. Der Gemeindepräsident verdankt Bettina Schudel ihre gute Arbeit welche sie während 13 Jahren für die Gemeinde Beggingen geleistet hat. Das Abschiedsgeschenk wird ihr persönlich noch überreicht.

Beide Stimmzählerinnen haben ihren Rücktritt auf Ende Jahr bekanntgegeben. Ruth Wanner war während sehr langen 33 Jahren Stimmzählerin. Als Dank für ihre lange Amtszeit wird ihr ein limitiertes Zigünner-Sackmesser, mit Griff aus Begginger Holz und ein Blumenstrauß überreicht.

Nach 5-jähriger Amtszeit möchte es auch Anita Schudel etwas ruhiger nehmen. Auch ihre Arbeit wird ihr mit einem Gutschein für die Sonne und einem Blumenstrauß verdankt.

Markus Schudel hat während 37 Jahren die Kehrrechtabfuhr in Beggingen organisiert und durchgeführt. Er hat rund 863-mal Kehrrecht abgeführt, ohne Sperrgut. Er wird am Samstagmorgen nun auch etwas mehr Freizeit haben. Seine treuen Dienste werden ihm ebenfalls mit einem Präsent verdankt.

##### Baumpatenschaft

Forstreferent Roland Gamper informiert über die Baumpatenschaft.

Der Gemeinderat Beggingen hat beschlossen, eine Baumpatenschaft anzubieten. Als Geschenk von Götti oder Gotte zur Geburt eines Kindes, zur Hochzeit oder für die Bestattung von Urnen, kann eine Patenschaft für 25 oder 50 Jahre oder auch länger, übernommen werden. Das heisst nicht, dass einem der Baum gehört, der Baum bleibt aber während dieser Zeit unberührt. Vorerst wurden dafür 10 spezielle Bäume ausgesucht. Jeder Baum bekommt einen Steckbrief und wird in eine Karte aufgenommen. Ab Januar wird die Baumpatenschaft auf der Homepage publiziert, ein Mustervertrag wird auch aufgezeigt. Interessierte können sich dann melden.

Aus der Versammlung stehen folgende Fragen an:

Margrith Vogelsanger möchte wissen ob es sich dabei um einen bestehenden Waldbaum handelt.

Es sind bestehende Bäume. Speziell dafür ausgesucht. Wenn jemand aber einen bestimmten Baum möchte, kann auch dieser, nach Absprache mit dem Forst, übernommen werden.

Trudi Vogelsanger: Wird der Baum mit einer Plakette angeschrieben?

Nein, die Bäume werden nummeriert. Die Baumnummer wird im Vertrag und Plan vermerkt.

Was war die Motivation für die Baumpatenschaft, möchte Frau Tünde Schweizer wissen.

Roland Gamper erklärt, dass die Gemeinde immer öfters von Firmen angefragt wurde, welche das anbieten. Bsp. Friedwald. Die Firmen wollen einfach möglichst viele Bäume verkaufen, welche der Forst zur Verfügung stellen muss. Für den Forst ein ziemlich grosser Aufwand. Die

Idee hat man grundsätzlich für gut befunden. Aber warum über eine fremde Firma laufen lassen, wenn man das selber anbieten kann? Viele Gemeinden bieten das schon an.

### **Info Hochwasser**

Gemeindepräsident Peter Wanner informiert mit ein paar allgemeinen Infos. Der Bericht mit den Berechnungen bezüglich Abfluss und Wassermengen, ist noch nicht abgeschlossen. Der Zeitplan für anfangs November war etwas optimistisch. Der Gemeinderat kommt anfangs Januar mit dem Kanton für die Vorstellung des Berichts und die erste Besprechung zusammen. Die Schadenhöhe von Gemeinde und Güterkorporation beträgt etwa 500'000 Franken, was aber vermutlich am unteren Limit ist. Dies sind nur Schäden welche die Gemeinde hat. Alles was die Gebäude betrifft, also Gebäudeversicherung und Privatversicherungen, sind in dieser Zahl nicht enthalten. Es ist ihm wichtig, dass man das sieht. Sonst heisst es im Nachhinein, die Schadensumme ist nicht so hoch, also sind Massnahmen nicht so dringend.

Die Aufräumarbeiten sind schnell vorwärtsgegangen. Dies natürlich auch Dank der gegenseitigen Hilfe. Es ist ihm auch ein Anliegen, über die Funktion von Feuerwehr und Gemeindeführungsstab zu informieren. Die Feuerwehr als Blaulichtorganisation muss bei einem Vorfall so schnell als möglich auf dem Platz sein, um Schadenverminderung zu leisten. Der Gemeindeführungsstab ist nachher für die Organisation von Aufräumarbeiten und Instandstellung der Infrastruktur zuständig. Dann ist der Auftrag der Feuerwehr erledigt. Hier muss man einen Schnitt machen. Die Feuerwehr muss wieder für ihre Einsätze parat sein und kann nicht Aufräumarbeiten machen.

In Beggingen setzt sich der Gemeindeführungsstab (GFS) aus den Mitgliedern des Gemeinderates zusammen. Der GFS ist am Folgetag zusammengekommen und hat die Wiederherstellung der Infrastruktur und Unterstützung an die Bevölkerung besprochen. An einer späteren Sitzung hat man eruiert, was man hätte besser machen können, was war schlecht, was war gut. Gut war sicher die Koordination der Arbeiten oder Infoveranstaltungen welche angeboten wurden. Diese hat es auch gebraucht. Der Aufruf für freiwillige Helfer hätte früher kommen müssen. Für eine Telefonnummer für Anfragen gibt es auch Handlungsbedarf. Ein grosses und langes unbemerktes Problem war der Verkehr von Deutschland. Dies, weil die Brücke in Grimmelshofen gesperrt war. Deutschland hat den Verkehr zwar über Blumberg umgeleitet, aber das Navigationssystem hat die Automobilisten über Fützen - Beggingen geleitet. Hier hätte signalisiert werden müssen. Dafür müsste die Polizei oder Feuerwehr aufgeboden werden.

Ebenfalls Verbesserungsbedarf für einen nächsten Fall, es muss einen besetzten Notfalltreffpunkt geben. Dieser wäre im Trudihuus. Eine Einsatzzentrale müsste ebenfalls vorhanden sein. Eine grosse Diskussion ist immer die Info an die Bevölkerung. Wie wird informiert, damit keine Fehlinformationen an die Bevölkerung gelangen. Der GFS ist so verblieben, dass man mit einem Megaphon durchs Dorf gehen muss und auf die Homepage verweist, wo informiert wird. Es wurden auch weitere Info-Kanäle in Erwägung gezogen. Man hat dann aber entschieden, vorerst mit dem zu Arbeiten was vorhanden ist. Das sind die wichtigsten Punkte der Erkenntnisse, was zu machen ist. Das Hochwasser ist sicher ein Ereignis, welches im Auge behalten werden muss. Man hofft es zwar nicht, aber man weiss nicht wann es wiederkommt.

Rätselhaft war noch, dass sich Kies in der Kanalisation befand. Das Geschiebe wurde bis in die ARA gespült und diese musste nachher gereinigt werden. Mit unserem Trennsystem hätte das nicht passieren dürfen. Wenn es also wieder einmal Hochwasser hat, bitte die Kanalisationsdeckel nicht öffnen!

### **Homepage**

Jan Wanner ist der neue Webmaster. Er stellt die Beiträge online. Er ist auf Informationen angewiesen. Die Werbeseite, wo man für 50 Franken seine Werbung aufschalten lassen kann, ist nicht mehr zeitgemäss und wird in Zukunft nicht mehr so erscheinen. Es gibt dann ein

Verzeichnis mit allen Betrieben. Diese können dann angeklickt werden und man gelangt dann direkt auf die Homepage. Das ist für alle gratis. Sollte jemand seinen Verweis vermissen, bitte melden.

Die Vereine werden auch ersucht, ihre Anlässe dem Webmaster bekannt zu geben. Denn auf der Agenda ist eigentlich immer nur die Kehrriechtabfuhr aufgeführt. Es wäre schön, wenn auch Anlässe im Dorf ersichtlich sind.

Ein Liegenschaftsverzeichnis mit verlinkten Verweisen soll auch aufgeschaltet werden. Auch diese bitte dem Webmaster melden. So ist ersichtlich ob in Beggingen etwas feil ist auf dem Immobilienmarkt.

Fragen aus der Versammlung sind keine mehr gewünscht.

Der Gemeindepräsident gratuliert den neuen Stimmzählerinnen noch zu ihrer Wahl und freut sich auf den ersten Einsatz mit ihnen.

Er verabschiedet die Anwesenden nun und wünscht allen eine schöne Adventszeit. Die Versammlung ist um 21.15 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll:



Jolanda Mengel-Wanner  
Gemeindeschreiberin

Vom Büro genehmigt:

Der Präsident:



.....

Der Vize-Präsident:



.....

Die Stimmzählerinnen:



.....



.....